

**Merkblatt zu Verlängerungsanträgen im Zuge des  
internen Förderprogrammes der Fachhochschule Dortmund:  
Qualifizierungsinitiative zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses  
Promotionsprogramm 2016 – 2019**

## **1 Form des Verlängerungsantrages**

Im Rahmen der Promotionsförderung am Promotionskolleg der Fachhochschule Dortmund existiert die Option einer max. zweijährigen Verlängerung (Ausschreibzeitraum 2016-2019). Um eine Verlängerung zu erhalten, reicht der geförderte Promovierende gemeinsam mit seinen/ihren promotionsbetreuenden ProfessorInnen sechs bis drei Monate vor Ende des ersten Förderzeitraums einen formlosen Antrag beim Promotionskolleg ein.

Aus dem Antrag muss hervorgehen, ob im Falle einer Verlängerung die Vorlage der Dissertationsschrift erfolgen kann. Zudem muss belegt werden, dass sämtliche Auflagen zur Zulassung/Annahme als Doktorand\*in an der Universität erfüllt wurden.

Einzureichen sind:

1. Anschreiben inklusive Motivationsschreiben, Stand der Promotion und Erläuterung der aktiven Beteiligung am Promotionskolleg
2. Lebenslauf inklusive Publikations- und Vortragsliste
3. Detaillierter Zeitplan mit mindestens Quartalsangaben
4. Empfehlungsschreiben der beiden betreuenden ProfessorInnen an FH und Universität inkl. einer Stellungnahme zur Verlängerung
5. ggf. Beleg über die Erfüllung der Auflagen zur Zulassung/Annahme als Doktorand\*in

## **2 Fristgerechte Einreichung**

Die Unterlagen sind spätestens drei Monate vor Ende der ersten Förderphase in elektronischer Form an [promotionskolleg@fh-dortmund.de](mailto:promotionskolleg@fh-dortmund.de) (z.H. Dr. Anneka Esch-van Kan) zu senden. Eine zügige Bearbeitung kann insbesondere dann gewährleistet werden, wenn Sie zum 1. April oder 1. Oktober eines jeden Jahres einsenden. Alle Unterlagen sind in einem zusammenhängenden Dokument einzureichen.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich drei Monate vor Ende Ihrer Beschäftigung bei der Agentur für Arbeit arbeitssuchend melden müssen, damit Sie bei einer Ablehnung der Verlängerung einen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben. Wir empfehlen daher eine möglichst frühzeitige Beantragung, damit Ihnen dieser Aufwand erspart bleibt.